

Trotz heißem Sommer keine zusätzliche Nachfrage nach Getränke-Mehrwegkästen

Frankfurt am Main, 22. November 2018. Der heiße Sommer und auch die Fußball-WM haben 2018 nicht zu einer höheren Nachfrage nach Mehrweggetränkemehrwegkästen geführt. Trotz Leergutverknappung waren die Bestellungen für den nachhaltigen Flaschenkasten auf dem Niveau der Vorjahre.

Der heiße Sommer und die Fußball-WM in Russland haben keine Effekte bei den Bestellungen von Mehrweggetränkemehrwegkästen gezeigt. Die Getränkeabfüllenden Betriebe bewerten sehr genau, ob sie wegen nur eines heißen Sommers neue Kästen einkaufen. 2018 wird damit für die Produzenten von Flaschenkästen wiederum nur ein durchschnittliches Jahr. Insgesamt bewegt sich der Markt seit Jahren konstant seitwärts.

Ursache für die Leergutverknappung in diesem Sommer waren Lieferengpässe der Glashütten für neue Glas-Mehrwegflaschen. Dies hat bei den Herstellern von Flaschenkästen zu hohen Lagerbeständen geführt.

Der Mehrweggetränkemehrwegkasten ist ein hervorragendes Beispiel für den nachhaltigen Einsatz von Kunststoffen. In Deutschland existiert ein etabliertes Rückgabe- und Pfandsystem. Ein Flaschenkasten ist durchschnittlich 15 Jahre im Einsatz. Zerbrochene oder unansehnliche Kästen werden dann beim Abfüllbetrieb aussortiert und ins Recycling gegeben - und das ganz ohne Müll. Denn Recycling bedeutet für den Getränke-Mehrwegkasten, dass dieser zunächst von einem Recycling- oder Kunststoffbetrieb zu Kunststoffgranulat eingemahlen wird. Anschließend wird dieses Granulat von einem Kastenhersteller wieder zu neuen Getränke-Mehrwegkästen verarbeitet. Auf diese Art speist sich der Mehrwegkasten immer wieder aus sich selbst und ist damit eine ressourcenschonende und nachhaltige Verpackung.



Industrieverband
Halbzeuge und Konsumprodukte
aus Kunststoff e.V.

PRESSEINFORMATION

Städelstraße 10
60596 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 2 71 05-31
Fax +49 69 23 98 37
E-mail info@pro-kunststoff.de
www.pro-kunststoff.de

Trägerverband des 





Industrieverband
Halbzeuge und Konsumprodukte
aus Kunststoff e.V.

pro-K

Der pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V. vertritt als Spitzenverband die Hersteller von Konsum- und Halbfertigprodukten aus Kunststoff gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. pro-K ging durch Ausgründung und Fusion der beiden GKV-Fachverbände Bau-, Möbel- und Industriel Halbzeuge aus Kunststoff sowie Kunststoffkonsumwaren im Jahr 2006 hervor.

Unter dem Motto „Kunststoff: Werkstoff des 21. Jahrhunderts“ hat es sich pro-K zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, das enorme Potential und die Leistungseigenschaften von Kunststoff im Bereich der Konsumprodukte und Halbzeuge aufzuzeigen und das Image von Kunststoff und seinen Produkten aktiv zu fördern.

pro-K ist Trägerverband des Gesamtverbandes der Kunststoff verarbeitenden Industrie e.V. (GKV).

Die Kunststoff verarbeitende Industrie ist mit einem Jahresumsatz von 63,7 Mrd. € und 323.000 Beschäftigten in 2.906 Betrieben einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Die vorwiegend mittelständisch geprägte Branche zeichnet sich durch hohe Innovationskraft und eine vielfältige Produktpalette aus.

Weitere Informationen über pro-K erhalten Sie unter www.pro-kunststoff.de.

pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V.

Ralf Olsen, Katja Kramer

Telefon +49 69 2 71 05-29

E-Mail: katja.kramer@pro-kunststoff.de

Internet www.pro-kunststoff.de

PRESSEINFORMATION

Städelstraße 10
60596 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 2 71 05-31
Fax +49 69 23 98 37
E-mail info@pro-kunststoff.de
www.pro-kunststoff.de

Trägerverband des **GKV**

 **Kunststoff**
Werkstoff des 21. Jahrhunderts